

Bericht vom Zuchtviehmarkt des Rinderzuchtverbandes Franken am Dienstag, 25. April 2017, in der Dettelbacher Frankenhalle

Dettelbacher Zuchtviehmarkt mit zufriedenstellenden Erlösen!

Rinderzüchter eilen mit großen Schritten Kreistierschau entgegen

Dettelbach. Beim Zuchtviehmarkt des Rinderzuchtverbandes Franken am Dienstag, 25. April 2017, wurden in der Dettelbacher Frankenhalle die 44 Zuchttiere sowie 338 Zucht- und Nutzkälber zügig abgesetzt. Die Erste Deutsche Gelbviehschau und die Kreistierschau Kitzingen am 20. und 21. Mai 2017 werfen bereits die Schatten voraus. Lediglich noch wenige Wochen trennen die Rinderzüchter von diesem Highlight in der Dettelbacher Frankenhalle.

Von den angebotenen Jungbullen der Rasse Deutsches Fleckvieh wurden sieben Tiere verkauft. Gefragt waren genetisch hornlose Deckbullen. Zum Prüfungseinsatz beim Besamungsverein Neustadt an der Aisch ging ein Sohn des Bullenvaters Polaroid, gezüchtet von Helmut Weigand aus



Dornheim im Landkreis Kitzingen. Die Bayern-Genetik GmbH aus Landshut sicherte sich einen Sohn des Bullenvaters Rijeka, der von Albert und Frank Johannes aus Brendlorenzen im Landkreis Rhön-Grabfeld gezüchtet wurde.

Der Durchschnittserlös der 22 frischmelkenden Jungkühe bei einem mittleren Tagesgemelk von



Beim Deutschen Fleckvieh wurde dieser Sohn des Bullenvaters Rijeka von Albert und Frank Johannes aus Brendlorenzen im Landkreis Rhön-Grabfeld zum Erlös von 19600 Euro von der Bayern-Genetik GmbH aus Landshut erworben.

30,8 kg lag bei 1477 Euro (1140 bis 1940 Euro). Sieben hochträchtige Kalbinnen wurden für durchschnittlich 1515 Euro (1400 bis 1720 Euro) verkauft. Fünf Jungrinder erzielten im Durchschnitt 764 Euro (660 bis 860 Euro).

Wird ebenfalls geprüft: Der Besamungsverein Neustadt an der Aisch sicherte sich zum Erlös von 3500 Euro diesen Sohn des Bullenvaters Polaroid, der von Helmut Weigand aus Dornheim im Landkreis Kitzingen gezüchtet wurde.

37 weibliche Zuchtkälber mit einem Durchschnittsgewicht von 102 kg fanden bei einem mittleren Erlös von 400 Euro ohne Mehrwertsteuer einen neuen Besitzer. Mit 5,51 Euro je Kilogramm ohne Mehrwertsteuer bzw. 6,10 Euro mit Mehrwertsteuer wurden die 287 männlichen Nutzkälber überdurchschnittlich bezahlt. Bei einem mittleren Lebendgewicht von 87 kg wurden 528 Euro mit Mehrwertsteuer je Tier angelegt. Der Orientierungspreis für das 80-Kilogramm-Durchschnittskalb lag bei 6,46 Euro je Kilogramm mit der Mehrwertsteuer. Es wird darauf verwiesen, ein marktfähiges Qualitätskalb zu erzeugen und anzubieten, welches die Rindermäster honorieren. Für die 14 weiblichen Nutzkälber wurden im Durchschnitt 326 Euro je Tier ohne Mehrwertsteuer bei 88 kg Lebendgewicht angelegt.

Die nächsten Nutzkälbermärkte finden in der Dettelbacher Frankenhalle am Dienstag, 16. Mai 2017, am Dienstag, 7. Juni 2017, und am Dienstag, 27. Juni 2017, statt. Der nächste Zuchtviehmarkt wird am Dienstag, 7. Juni 2017, durchgeführt.